

Schöpfung bewahren - Klimaschutz praktizieren

Entwurf eines Konzepts für das Donaudekanat = Beschlussvorlage für die Dekanatssynode im Herbst 2021 (Stand 14.01.2021)

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (Genesis 2,15)

Wer Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erden bekennt, wie wir es in jedem Glaubensbekenntnis tun, dem kann es nicht egal sein, wie wir mit den natürlichen Ressourcen umgehen – weltweit, in Europa, in Deutschland, als Einzelpersonen, als staatliche oder zivilgesellschaftliche Institutionen und Organisationen aber besonders auch als Kirche. Von der Natur als „Schöpfung“ zu reden, heißt, dass uns die außermenschliche Natur nicht gehört, sondern dass sie uns nur anvertraut ist, damit wir sie „bebauen und bewahren“. Dieses christliche Bekenntnis steht in klarem Widerspruch zu unserem aktuellen Handeln. Wir sind weit davon entfernt, mit unseren natürlichen Ressourcen so umzugehen, dass alle Menschen auf dieser Erde und auch zukünftige Generationen in Würde leben können. Die „ökologischen Belastungsgrenzen“ unserer Erde sind zum Teil um ein Vielfaches überschritten.

(Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Vorwort zum Klimaschutzkonzept der ELKB)

Das Konzept geht von folgendem Forschungsstand der Klimawissenschaft aus

- + Orientierung am 1,5-Grad-Ziel, weil sonst die Wahrscheinlichkeit zu groß wird, dass bestimmte Kipp-Punkte überschritten werden, die eine unumkehrbare Kettenreaktion und einen damit verbundenen Kollaps des globalen Klimas zur Folge hätten
- + Ausgehend vom 1,5-Grad-Ziel müssen die CO₂-Emissionen in allen Bereichen in den nächsten 10 Jahren mindestens halbiert werden. (Beispielformulierung!)
- + nichts zu unternehmen wird für uns alle ganz sicher am teuersten werden (Beispielformulierung!)

Anhang: Sonderbericht des IPCC

(Gesamt-) Ziel (Beispielformulierung)

Ziel ist ein deutlich verstärktes Bewusstsein für die Verantwortung und die Möglichkeiten zum Klimaschutz und darauf aufbauend der völlige Abschied von fossilem ÖL und Gas und der Umstieg auf erneuerbare Energieträger in den Bereichen Beschaffung, Gebäude und Mobilität bis spätestens 2035.

Darüber hinaus, sollen im Zuge einer Umsetzung möglichst viele weitere Institutionen, Werke, Dienste, aber v.a. auch Gemeindemitglieder und Privatpersonen zum Umstieg in ihrem Bereich ermutigt und begleitet werden.

Fokus

Die wichtigste Maßnahme im Bereich Bewusstsein schaffen: ...

Die wichtigste Maßnahme im Bereich Beschaffung: ...

Die wichtigste Maßnahme im Bereich Gebäude: Austausch von Heizungsanlagen mit dem Ziel vollständig von fossilen auf erneuerbare Energieträger umzusteigen.

Die wichtigste Maßnahme im Bereich Mobilität:

Wir orientieren uns am IKK der ELKB

Entwurf!

umgesetzt

teilweise umgesetzt

noch nicht umgesetzt

Sammlung von fertigen Bausteinen, oder solchen, die sich andeuten, sortiert nach Handlungsfeldern (HF)



HF Beschaffung

Baustein: Bezug von echtem Ökostrom
Umstellung des Stromlieferungsvertrages auf einen Anbieter von echtem Ökostrom. Damit ist ein Anbieter gemeint der mit dem Label „Grüner Strom“ (www.gruenerstromlabel.de) zertifiziert ist. Die Landeskirche hat mit folgenden echten Ökostromanbietern Rahmenverträge abgeschlossen: Naturstrom, Lichtblick, Tipp: Wer Gebäude mit einer Wärmepumpe oder Nachtspeicheröfen beheizt oder regelmäßig E-Autos lädt, sollte beim echten Ökostromanbieter nachfragen, ob es in diesen Fällen besondere (niedrigere) Spezialtarife gibt. Ein kurze Recherche hat gezeigt, dass auch echte Ökostromanbieter hier in der Regel günstige Tarife bereithalten, die häufig sogar günstiger ausfallen, als bei bisherigen Anbietern.
Todo: Die genaue und aktuelle Liste der landeskirchlichen Rahmenverträge dazu wäre zu recherchieren. Außerdem: Wie kommt man an die Vergünstigungen durch die Rahmenverträge konkret heran und wie hoch fallen die Vergünstigungen aus?
Anhang: Übersichtsliste der Gemeinden, Werke und Dienste => Spalte „Ökostrom“

Baustein: Bezug von „klimafreundlicherem Erdgas bzw. Methan“
Viele Gasanbieter haben inzwischen klimafreundlichere Varianten im Angebot. Diese Angebote unterscheiden sich stark im Preis und in der Art, wie eine CO2-Minderung erreicht wird.
Todo: Die verschiedenen Angebote in einer Übersichtstabelle zusammenstellen, hinsichtlich ihrer Klimawirkung bewerten und Empfehlungen daraus ableiten.

Baustein: Papiervermeidung
Sämtliche Gremien im Donaudekanat verteilen ihre Einladungen und Protokollunterlagen ausschließlich digital über ELKB-Cloud und ELKB-Mail oder andere digitale Kommunikationswege

Baustein: Ökologische Ausgestaltung der Vergabekriterien für Mittel aus der Ergänzungszuweisung
Gerade beim Thema Heizungsaustausch, aber auch bei anderen Beschaffungen, stellt sich immer wieder heraus, dass Gemeinden aufgrund einer angespannten Finanzsituation die Investitionsmehrkosten für klimafreundliche Lösungen scheuen. Entscheidungen werden zum Teil auf Basis von Erfahrungswerten einiger Kirchenvorstandsmitglieder oder durch vereinfachte Finanzabschätzungen getroffen. Fundierte Vollkostenberechnungen und fachliche Vergleiche werden häufig gar nicht erst erstellt, um schon im Bereich der Planung und im Vorfeld der Entscheidungen schlicht Gelder und Aufwand zu sparen.
Vor diesem Hintergrund hat der Dekanatsausschuss in seiner Sitzung am 17.07.2020 dem Finanzausschuss des Dekanats den Auftrag erteilt, Vorschläge für neue Vergabekriterien zu erarbeiten, um Klimaschutzrelevante Investitionen in den Gemeinden gezielt zu fördern. Der Finanzausschuss wird diese Aufgabe in einer Arbeitsgruppe behandeln, an der auch Mitglieder des Klima-Teams beratend teilnehmen.
Todo: Doodle-Terminabfrage in Absprache mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses und Einladung zu einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe.

HF Gebäude

umgesetzt

teilweise umgesetzt

noch nicht umgesetzt

Baustein: Verbrauchsdatenerfassung durch die kirchl. Verwaltung im Dekanat

Die kirchliche Verwaltung wird ab dem 01.01.2020 alle Energie-Verbrauchs- und Erzeugungsdaten im Zuge der Buchungen dekanatseinheitlich erfassen. Konkret werden die dazugehörigen Heizöl-, Gas-, Wasser-, Abwasser-, Strom- und Photovoltaik- Rechnungen von der Verwaltung eingescannt und die Verbrauchswerte im Feld „Buchungstext“ in das kircheninternen Buchungsprogramm KFM eingetragen.
Ansprechperson: johanna.degel.gkv-r@elkb.de

Baustein: Aufbereitung der Verbrauchsdaten über das Grüne Datenkonto (Verbrauchsmonitoring)

Allen kirchlichen Einrichtungen im Dekanat wird nahe gelegt, ihre Verbrauchsdaten im „Grünen Datenkonto“ (www.gruenes-datenkonto.de) zu erfassen.

Der/die Dekanats-Umweltbeauftragte und evtl. weitere Personen mit dekanatsweitem Auftrag fungieren als Administratoren. Das heißt, sie vermittelt auf Anfrage die Zugangsdaten (Benutzername + Passwort).
Ansprechperson: roland.thürmel@elkb.de

Die kirchliche Verwaltung wird allen kirchlichen Einrichtungen im Dekanat, welche ihre Gebäude im Grünen Datenkonto anlegen wollen, die dafür nötigen Grunddaten aus dem Programm ArchiKART auf Anfrage zukommen lassen.
Ansprechperson: johanna.degel.gkv-r@elkb.de

Anhang:



Baustein: LED-Umrüstung

Im Gemeindezentrum Arche in Nittendorf wurde im Winterhalbjahr 2019/2020 die Glühbirnen durch LED-„Glühbirnen“ ersetzt. Dabei wurden folgende Erfahrungen gemacht:
+ Es kann zu Problemen mit alten Dimmern kommen! (Auch dann, wenn die LEDs dimmbar sind!)
+ Vorher genau prüfen, welche Sockel vorhanden sind und ob diese evtl. umgerüstet werden müssen!

Anhang: LED-Umrüstung

Baustein: Klimaschutz als eigene Kategorie in die Voranmeldeliste für Baumaßnahmen aufnehmen

Die sog. Voranmeldeliste - vollständiger Titel: Feststellung des Instandsetzungsbedarfs / Projektliste (Voranmeldeliste) für Baumaßnahmen im Bereich des Donaudekanats Regensburg - welche ein von der Landeskirche gefordertes Instrument zur Vergabe von Mitteln ist, umfasst bisher folgende Kategorien:

- A Gefahr für Leib und Leben, z.B. Brandschutz
- B Standsicherheit, konstruktive Mängel
- C Instandsetzung, Nutzungsverbesserungen
- D Neubau

Die Dekanatssynode schlägt vor, diese Kategorienliste um den Punkt >>E Klimaschutz<< zu ergänzen.

Anhang: Beispiel der Voranmeldeliste aus unserem Dekanat aus dem Jahr 2018 (nicht mehr aktuell)

umgesetzt

teilweise umgesetzt

noch nicht umgesetzt

Baustein: Einbeziehung von Umweltbeauftragten im Vorfeld von Baumaßnahmen

In der neuen Kirchengemeinde-Bauverordnung vom 7. Mai 2018 (siehe Anhang) heißt es:

§ 20 Stellungnahme der örtlichen Umweltbeauftragten

Bei den Vorüberlegungen für alle größeren Instandsetzungen sind die kirchlichen örtlichen oder überregionalen Umweltbeauftragten einzubeziehen; ihre schriftliche Stellungnahme ist zusammen mit dem Antrag auf kirchenaufsichtliche Genehmigung vorzulegen.

Da die Formulierung leider an der entscheidenden Stelle schwammig ist, schlagen wir vor, auf Dekanatebene zu klären, was genau unter die Kategorie „größere Instandsetzungen“ fällt. Sinnvoll wäre es, wenn z.B. der Austausch einer Öl- oder Gas-Heizung unter diese Kategorie fallen würde.

Anhang: Die neue Kirchengemeinde-Bauverordnung vom 7. Mai 2018

HF Mobilität

Baustein: CO2-freie Dienstwägen

Ziel: Dort, wo KFZ für den Dienst in unserem Flächendekanat unerlässlich sind, sollen diese nach und nach durch CO2-freie KFZ ersetzt werden.

Konkret: (1) Der Dienstwagen des Dekans - bisher Verbrennungsmotor - wird durch ein batterieelektrisches Fahrzeug ersetzt. (2) Dieses neue Fahrzeug wird durch ein neues „internes Car-Sharing“ besser genutzt. (3) Sowohl im Innenhof des Alumneums, als auch am Parkplatz an der Dienstwohnung des Dekans in der Taxisstraße wird eine entsprechende Ladeinfrastruktur aufgebaut. (4) An diesen beiden Orten wird das Auto ausschließlich mit echtem Ökostrom geladen.

Stand der Umsetzung: Die Anschaffung für das KFZ ist beschlossen. Liefertermin ist Dez. 2020. Bis dahin soll die Lade- und Abrechnungsinfrastruktur mit Hilfe von Naturstrom oder einem anderen Anbieter aufgebaut sein.

Baustein: ÖPNV-konforme Anreisebeschreibungen und Terminierungen von Sitzungen, Veranstaltungen, kirchlichen Orten generell

V.a. bei regelmäßig stattfindenden Treffen, kann es sich lohnen, mindestens die Anfangszeiten mit den ÖPNV Ankunftszeiten zu koordinieren. Die dafür nötigen Angaben können z.B. über die APP „Bayern Fahrplan“ bezogen werden. Die APP erlaubt die Eingabe von Zielorten mit Straßennamen und liefert Übersichtskarten für den Fußweg von der letzten Haltestelle bis zum Ziel etc.

Auf den Homepages der Kirchengemeinden und in Evangelische Termine sollen/können ÖPNV-Anfahrbeschreibungen hinterlegt werden.

Anhang: Email von Pfarrer Arne Schnütgen

Anhang: Einbindung ÖPNV Anfahrplaner in Homepage KG



HF Wirkung entfalten über den Tellerrand des Dekanates hinaus

Baustein: Antrag an Landessynode

Nachdem durch die Verabschiedung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der ELKB die Voraussetzungen für die staatliche Bezuschussung von Klimaschutzmanagern im Rahmen der Kommunalrichtlinie gegeben ist, fordern wir die baldige Anstellung derartiger Fachleute nicht nur auf Ebene der Landeskirche, sondern auch auf Ebene der Kirchenkreise, bzw. auf Ebene der Verwaltungsverbände.

umgesetzt

teilweise umgesetzt

noch nicht umgesetzt